

Oh Gott, mein Körper!

Editorial

Kerstin Gäfgen-Track Zu diesem Heft.....	4
---	---

Orientierung

Silke Leonhard Nicht ohne (meinen) Körper Theologische und religionspädagogische Linien zur Leiblichkeit	5
---	---

Bausteine

Fabian Maysenhölder Dein Sinn-Bild von Jesus Eine Jesusgeschichte mit allen Sinnen erleben (Konfi 7/8).....	11
Jeremias Treu Hände sprechen lassen Sich wohltuender Berührungen im Alltag bewusst werden und Segen als eine berührende Geste erleben (Konfi 7/8)	17
Iris Hartings, Achim Plagentz, Fran Schmid Sehet und schmecket! Essgewohnheiten und Abendmahl in einer Konfi-Gruppe (Konfi 7/8).....	21
Tobias Bernhard, Katja Simon Was ist schön? Konfis wird ihr Schönsein zugesagt (Konfi 7/8).....	26
Eileen Mürdter Spieglein, Spieglein an der Wand – dank Filter bin ich die*der Schönste im ganzen Land Manipulation von Bildern in Social Media – Vergleich von »ich und andere« (Konfi 7/8)	30
Iris Keßner mit Nadja Brune, Marcel Friesen, Mandy Morgenthal, Dominic Röcher, Friedemann Seeger, Christina Ströh, Lukas Werthschulte #nofilterneeded Ein Konfi-Tag mit Jugendgottesdienst zum Thema »wunderbar geschaffen« (Konfi 7/8)	33
Carina Kuznik Ich bin ich, du bist du! Und wir sind wunderbar gemacht Eine Konfi-Einheit zum Thema Identität, Diversität, Geschlechtervielfalt, Akzeptanz und Selbstliebe (Konfi 7/8) ...	38
Nancy Janz, Christine Poppe »Kein Synonym für Scheiße« Körper, Individualität und (dis)abilities (Konfi 7/8)	42
Irmela Redhead, Ulf Werner Urban Morning Prayer Mit Konfis eine Rave Beat-Andacht vorbereiten und feiern (Konfi 7/8)	46
Gisela Voltz Prima Klima? Klimawandel, Klima-Gefühle und Klimagerechtigkeit Anregungen zur Körperarbeit, die in Bewegung bringt (Konfi 7/8)	49
Irmela Redhead Train the Teamer Nähe und Distanz im Team einüben (Teamer*innen)	52

Materialsammlungen

Friederike Deecken, Matthias Hempel

Von Fuß bis Kopf

Eine bioenergetisch-spielerische Körperreise (Konfi 7/8, Teamer*innen) 56

Irmela Redhead, Ekkehard Stier

No Limit

Spiele zum Auspowern und Ausprobieren (Konfi 7/8) 60

Matthias Hempel, Jeremias Treu

Kleine Übungen für Leib und Segen

Rituale, Gesten und Segenshandlungen in der Konfi-Zeit (Konfi 7/8) 65

Forum

Anna Schäfer

Grenzen achten

Nähe und Distanz in der Arbeit mit Konfis 70

Christian Butt

Mampfmaschine und Glückskeks 71

Irmela Redhead

Wege durchs Leben finden

Pilgern mit Konfis 72

Reinhold Schweiger

Warum Sport wichtig ist

Trends im Kinder- und Jugendsport 73

Annette Keutz-Rodenheber

Körperkonturen-Kunstwerk

Eine kreative Aktion für kleinere Konfigruppen und inklusive Konfi-Arbeit 75

Kai Steffen

MaterialKörper

Material ganzheitlich und nachhaltig nutzen 76

Rainer Fuchs

Gott geht unter die Haut

Glauben aus Leidenschaft 78

Impressum 80

Ergänzende Materialien zu den einzelnen Artikeln finden Sie zum Download auf www.ku-praxis.de

Zu diesem Heft

Es gibt keine körperlosen Menschen. In Jesus Christus hat Gott selbst Körper angenommen. Der Glaube ist keine reine »Geistigkeit«, sondern konkret und geerdet. Eine Konfi-Arbeit, die von einem menschengewordenen Gott erzählt und Konfirmand*innen ermutigen will, zu sich selbst und ihrer Menschlichkeit zu finden, ist ohne das Thema »Körper« nicht zu denken. In diesem Heft finden sich viele kreative Beispiele für eine Konfi-Arbeit mit allen Sinnen, die von den Erfahrungen der Konfirmand*innen, inklusive ihrer digitalen Lebenswelt ausgehen. Gelungen sind die vielen kleinen »Übungen« und Spiele, die zu Erfahrungen mit dem eigenen Körper anregen und zugleich das persönliche Ich stärken.

Die »sozialen« Medien kreieren eine virtuelle Sozialität ohne leibhaftige Begegnungen; die Stärke der Konfi-Arbeit liegt in leibhaftigen Begegnungen, gerade auch mit sich selbst. In dieser Stärke liegt zugleich ihre Gefährdung: Eine solche Arbeit ist herausgefordert, mit Nähe und Distanz angemessen umzugehen; darauf gehen insbesondere die Artikel von Irmela Redhead und Anna Schäfer ein. Ein Training für den richtigen Umgang mit Nähe und Distanz, mit der Körperlichkeit der Konfirmand*innen und der eigenen aller (!) an der Arbeit Beteiligten ist unverzichtbar. Die Aufarbeitungsstudien (z. B. MHG, ForuM) sowie die Berichte von sexualisierter Gewalt betroffener Personen zeigen auf, dass es auch in den Kirchen gerade gegenüber Kindern und Jugendlichen zu sexualisierter Gewalt kam und leider immer wieder kommen kann. Deshalb muss nicht nur beim Thema »Körper« Aufklärung, Prävention und ein explizites Umgehen mit der Gefahr von Missbrauch Standard sein, um so Vertrauen zu erhalten oder wieder neu zu erwerben. Für leibliche und seeli-

sche Erfahrungen braucht es einen geschützten Raum, dessen sind sich die hier vorgestellten Beiträge bewusst und leisten einen wichtigen Beitrag zu einer konsequent vom Menschen und von Gott her denkenden Arbeit. Daher wurden zusätzlich alle Artikel des Heftes unter dem Blickwinkel des Sensitivity Readings geprüft und diskutiert.

Nur wenn alle Dimensionen menschlichen Lebens in den Blick genommen werden, können Konfirmand*innen besonders durch Begegnungen erfahren, was es heißt, »heute Christ zu sein«. Diese Frage war insbesondere die Frage des Mitbegründers von KU-Praxis, Weert Flemmig, der am vergangenen Heiligen Abend verstorben ist. Wir können in seinem Sinne nichts Besseres tun, als Konfi-Arbeit lebendig und mit allen Sinnen zu gestalten, um so den Gottesgedanken lebendig zu halten und empathisches Christsein zu leben – und den Konfirmand*innen zu zeigen, was das heute heißen kann.

Kerstin Gäfgen-Track

Mit seinem Eintritt in den Ruhestand ist Uwe Martini, ehemaliger Direktor des Religionspädagogischen Instituts der Ev. Kirche von Kurhessen Waldeck und der Ev. Kirche in Hessen und Nassau aus dem Kreis der Herausgebenden von KU-Praxis ausgeschieden. Als Mitherausgeber hat Uwe Martini seit Heft 56 (2011) die Arbeit an den einzelnen Ausgaben aufmerksam und konstruktiv begleitet. Verlag, Herausgeber*innen und Redaktion danken Uwe Martini für sein Engagement und wünschen ihm für seinen Ruhestand Gottes Segen.

Zum Tod von Weert Flemmig (6.5.1935 – 24.12.2023)

»In der Gemeinschaft lernen, wie man in dieser Welt als Christenmensch leben kann.« – Als Weert Flemmig am Beginn der 70er-Jahre diesen Grundsatz für die Konfi-Arbeit formulierte, leitete er eine Zeitenwende ein. Aus einem »Konfirmandenunterricht«, dem es in erster Linie darum ging, Wissen zu vermitteln, sollte eine Konfi-Zeit werden, die die Interessen und das Bedürfnis junger Menschen nach Lebensorientierung in den Mittelpunkt stellte. Kirchliche Bildungsarbeit sollte Erfahrungsräume öffnen, in denen Christentum nicht »gewusst«, sondern ausprobiert werden konnte – im Erkunden der Bibel, im Austausch mit anderen, im Gebet und im Gottesdienst.

Die Schriftenreihe »ku-praxis«, 1973 von Weert Flemmig gegründet und bis 2013 von ihm mitherausgegeben, war das Organ, mit dem dieser neue Ansatz konkrete Gestalt bekam und

eine breite Wirksamkeit entfaltete. Hier fanden alle, die an einer anderen Konfi-Arbeit interessiert waren, theoretische Orientierung, didaktische Hilfen und konkrete Modelle für eine neue Praxis.

Wenn heute nicht mehr von »Konfirmandenunterricht«, sondern von »Konfirmandenarbeit« gesprochen wird, deren Bedeutung für die Lebendigkeit und die Zukunft von Kirche von wohl niemandem mehr unterschätzt wird, dann ist das nicht zuletzt der Entschlossenheit, dem Ideenreichtum und der Tatkraft Weert Flemmigs zu verdanken.

Am Heiligen Abend 2023 ist der Gründer der »ku-praxis« im Alter von 88 Jahren verstorben. Herausgeber, Redaktion und Verlag danken ihm für seine Initiative, sein stets auch kritisches Mitdenken, für seinen Humor und seine Weggenossenschaft. Wir werden ihn nicht vergessen.